

Budgetbericht 2021

Budget-Nr: 51000

Bezeichnung: Amtsbudget, JgA

Anlagen: Anlage 1 (Übersicht Ansatz/Rechnungsergebnis 2021/2020)
Anlage 2 (Budgetabrechnung 2020) – *nur bei Amtsbudgets*
Anlage 3 (Budgetstatistik inkl. Kennzahlen)

1. Budgetergebnis 2020

1.1. Allgemeine Erläuterungen

Insgesamt entstand ein Budgetüberschuss von 57.776,69 €.

Die Einnahmen und Ausgaben in diesem Budget lagen jeweils über den geplanten Haushaltansätzen. Bei einem (Einnahme-)Ansatz von 232.700,00 € wiesen die tatsächlichen Einnahmen einen Betrag von 332.754,15 € aus. Die Ausgaben für Sachaufwendungen lagen mit 393.446,23 € über dem Ansatz von 387.400,00 €.

Durch nicht zu vertretende Personalkosten erfolgte eine Mittelverstärkung, die zusammen mit Mehreinnahmen beim Zuschuss vom Land (Verwaltungskosten für unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA) zu einem Budgetüberschuss führten.

Begründung zu Projektmittelüberträgen siehe 1.1.1

1.1.1. Einnahmen (Erläuterung der Abweichungen von **Ansatz 2020** zu **RE 2020**)

4070.1610 Erstattung des Landes

Ungeplante Mehreinnahmen beim Zuschuss vom Land (Verwaltungskosten für unbegleitete minderjährige Ausländer -UMA-) führten zu einem erhöhten Einnahmeergebnis. Der Zuschuss für Verwaltungs- und Personalkosten für UMA war durch eine freiwillige Sonderzahlung der Regierung von Mittelfranken mit 80.509,83 € nicht absehbar.

2021 ist kein weiterer Zuschuss seitens der Staatsregierung zu erwarten.

Projektmittelüberträge:

4070.1710 und 4659.1710

4070.6588 und 4659.5200 bis 6799

Verfügbare Haushaltsmittel wurden nicht vollständig verbraucht.

Nicht verausgabte Mittel müssen wieder an die Fördergeber (Bund und Land) zurückbezahlt werden und wurden deshalb übertragen.

Projektmittelübertrag Erziehungsberatung
Der Projektmittelübertrag in Höhe von 4.800 € war notwendig, da das Projekt "virtuelle EB" 2020 nicht abgeschlossen werden konnte.

1.1.2. Personalausgaben (Erläuterung der Abweichungen von **Ansatz 2020** zu **RE 2020**)
z.B. Zeiten von unbesetzten Stellen, Beschäftigung überplanmäßiger Kräfte, Aushilfen

Bei realen Personalausgaben von 2.539.124 € wurde der Personalkostenansatz einschließlich der Mittelbereitstellungen in Höhe von insgesamt 2.525.730 € um 13.394,24 € überschritten.

Hier handelte es sich um Einmaleffekte (insbesondere im Beihilfebereich).

Es wurde in der „Wirtschaftlichen Jugendhilfe“ überplanmäßig bei einer Buchungskraft eine Arbeitszeitaufstockung umgesetzt. Dies war notwendig um im Sonderbudget 51500 die Refinanzierung der verauslagten Kosten im Flüchtlingsbereich bei den überörtlichen Trägern und dem Bezirk weiterhin zu gewährleisten und eine langfristig erkrankte Mitarbeiterin teilweise zu ersetzen.

1.1.3. Sachausgaben (Erläuterung der Abweichungen von **Ansatz 2020** zu **RE 2020**)

Zu niedrig kalkulierte Haushaltsansätze bewirken seit Jahren das Defizit dieses Budget. Auch 2020 konnten die Ansätze nur durch Querfinanzierung überplanmäßiger Einnahmen entlastet werden.

Eine überplanmäßige Einnahme (Verwaltungskostenerstattung im UMA Bereich) bewirkte schließlich den Ausgleich dieses Budgets. Diese Kompensation erfolgte voraussichtlich letztmalig in 2020, da es sich um freiwillige Leistung des Landes handelt.

Ein Gegensteuern und Einsetzen von realistischen Haushaltsansätzen ist deshalb dringend geboten.

Zudem ist eine zeitgemäße Arbeitsplatz-, Büro- und IT- Ausstattung und nicht zuletzt das Angebot von ausreichenden fachlichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten Grundlage um leistungsfähige Mitarbeiter/innen bei der Stadt Fürth zu fördern und zu halten.

4070.5200 und 4574.5200 Verwaltungs- und Zweckausstattung

Die Büroausstattung im Sozialrathaus ist in weiten Teilen nach langjähriger Nutzung nunmehr wirtschaftlich verbraucht und die maximale Haltbarkeit erreicht. Es ist defektes und abgenutztes Mobiliar auszutauschen, so dass auch hier die Ansätze bei weitem nicht mehr ausreichen. Erschwert war die Finanzsituation durch umzugsbedingte Mehrausgaben. Gleiches gilt für die folgenden Haushaltjahre und den weiteren notwendigen Umzügen des JgA.

4070.6500 und 4574.6500 Allgemeiner Bürobedarf

Die Kosten steigen seit längerem und die Ansätze sind nicht mehr angemessen, um einen Normalbetrieb aufrecht zu erhalten. Im Rahmen des Budgets wird versucht Überschreitungen bei einzelnen Unterabschnitten anderweitig durch Ausgabenreduzierung auszugleichen.

4070.5622 und 4574.5622 Fortbildung und Umschulung

Besonders neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benötigten Grundschulungen. Für die Stammebelegschaft wurden virtuelle Schulungen angeboten und besucht. Dies war 2020

pandemiebedingt geboten und ist auch zukünftig zur Aufrechterhaltung einer effektiven und effizienten Verwaltung notwendig.

4070.6541 Reise- u. Fahrtkosten

Coronabedingt wurden 2020 viele Hilfepläne und Besuche in virtueller Form abgeleistet. Die konkreten Anforderungen mussten damit pandemiebedingt zurückgefahren werden. Dies hat zu einer wesentlichen Entlastung des Ansatzes geführt.

4070.5340 und 4070.5560 Leasing des Dienstfahrzeuges

Das Amt nutzt seit 2017 ein umweltfreundliches Dienstfahrzeug mit Hybridantrieb. Nachdem aus technischen Gründen der Kauf eines solchen Fahrzeuges wirtschaftlich noch nicht vertretbar war, wurde ein Leasingvertrag abgeschlossen. Der dafür notwendige Ausgabeansatz konnte seitdem nicht realisiert werden und wird für den Haushalt 2022 - mit der Bitte um Genehmigung - erneut beantragt.

4070.6525 Postgebühren

Die Überschreitung dieses Ansatzes in Höhe von 5.303 € war für 2020 absehbar. Auch zukünftig ist eine Überschreitung zu erwarten. Hierzu war für 2021 bereits eine Ansatzserhöhung vorgeschlagen. Für das Haushaltsjahr 2022 erfolgt dies erneut.

1.2. Erläuterung der Kennzahlen (Abweichungen von **Ansatz 2021** zu **RE 2020**)

1.2.1. Bereinigter Budgetüberschuss/-zuschussbedarf in Volumen und pro EW (Erläuterung der Kennzahl ab +/- 10 % Abweichung)

Kennzahl 2,82 %

Keine Erläuterung notwendig

1.2.2. Ausgabendeckungsgrad (in %) (Erläuterung der Kennzahl ab +/- 10 % Abweichung)

Kennzahl -31,18 %

Der eingebuchte Zuschuss für Verwaltungskosten UMA in Höhe von 80.509,83 € (4070.1610 1235) in 2020, und eine erhöhte Zuweisung vom Land von rund 16.490 € (4070.1710 1000, 4650.1710 0000, 5659.1710 0000) ergeben die markante Veränderung des Ausgabendeckungsgrad von -31,18 % (Differenz von 2021-2020).

Die Abweichungen konnten nicht vermieden werden, da diese Einnahmen und teilweise auch die freiwilligen Zuschüsse nur bedingt planbar waren.

1.2.3. Personalausgaben (ohne Beihilfe) pro EW (in €) (Erläuterung der Kennzahl ab +/- 10 %-Abweichung) Beispiele siehe unter 1.1.2 bzw. Stellenneuschaffung, -wegfall

Kennzahl 1,61 %

Keine Erläuterung notwendig

2. Budgetvollzug 2021

2.1 Allgemeiner Ausblick auf das laufende Haushaltsjahr

Coronabedingt wird auch das Haushaltsjahr 2021 Besonderheiten aufweisen. Insbesondere IT-Kosten (Token, Fernzugriffe und mobile Endgeräte) fallen verstärkt an.

Dienstfahrten sowie Fortbildungskosten werden 2021 noch reduziert sein. Nach den pandemiebedingten Einschränkungen werden diese Rechnungsergebnisse allerdings wieder auf ein Normalmaß steigen. Es sind Termin und Gespräche nachzuholen. Mit einer Fallzahlensteigerung wird gerechnet.

2.2. Aufgaben-/Zielveränderungen 2021

Corona/Covid-19 bedingt werden 2021 die Ansätze für Fortbildungen in diesem Budget nicht ausgeschöpft. Die dadurch freiwerdenden Finanzmittel werden für Mehrausgaben bei der umzugsbedingten (Neu-) Ausstattung von Büroräumen verwendet.

RE = Rechnungsergebnis

EW = Einwohner

Fürth, 06.07.2021

JgA

i. A.

gez. Peschke